

Lokales.

Indianapolis, Ind., den 16. April 1881.

Sur Notiz! Die "Indiana Tribune" erscheint Samstag, wird indessen Freitag Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post versendet werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Vergnügungen, Versammlungen etc. betreffen, müssen Freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der "Tribune" sind in der Buchhandlung von H. Schleyer, 170 Ost Washingtonstrasse, zu haben.

Lasse Dich nicht täuschen, lieber Leser oder freundliche Leserin, durch die glatte Zunge eines verschmiedten Händlers, welcher Dir anstatt des bewohnten Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen die Unterschrift der Herren A. Vogeler & Co.

Der "Sentinel" das Organ der Demokraten hatte bis jetzt noch nicht den Mut Stellung in der Prohibitionfrage zu nehmen. Er brachte nur einmal einen Artikel, worin er die geschäftlichen Verluste zeigte, welche durch das Verbot entstehen würden. Ueber den prinzipiellen Stand der Frage meinte das demokratische Blatt, wolle es einstweilen nicht sprechen. Natürlich! Heuchler und Feiglinge sind sie alle!

Christ. C. Hendricks, 10 N. Pennsylvania St., empfiehlt dem Publikum seinen ausgezeichneten Candy und alle Arten von fremden und einheimischen Früchten.

Die Abendunterhaltung der Lyra am Montag war trotz des hässlichen Wetters sehr gut besucht. Das Programm war ein gutes. Die Orchesterspielen wurden sämtlich recht brav durchgeführt. Das Terzett The Mariners, gesungen von Frau Barneier und den Herren Tyler und Ledelmesser wurde recht beifällig aufgenommen. Fr. Nannie Schnull sang eine Ariette aus Stradella, womit sie, was bei einer liebenswürdigen jungen Dame, begabt mit einer klänglichen Stimme nicht zu verwundern ist, ein da capo erntete. Herr Theodor Hahn von Cincinnati spielte ein Violincello-Solo, das zwar technisch sehr schwierig, aber sonst wenig gefällig war, trotzdem aber des guten Spieles halber außerordentlich Beifall fand. Nach dem Concert folgte das übliche Tanzkränzchen.

Eine astronomische Entdeckung. — So viel steht fest, der Stern des St. Jakobs Dels ist im Siegen begriffen. — Herr J. P. Murphy in Springfield, Tenn., schreibt: Meine Frau war so durch Neuralgia paralysiert, daß sie achtzehn Monate lang bettlägerig war und man sie heben und legen mußte wie ein Kind. Trotzdem die besten Ärzte zu Hilfe gezogen wurden, konnte keine Heilung erzielt werden und alle Mittel, welche wir anwandten, waren erfolglos. Ich fragte Herr Apotheker, W. B. Edles, meine Not und wurde von ihm veranlaßt mit dem St. Jakobs Del eine Probe zu machen. Nur ungern, da ich schon so oft in meinen Hoffnungen getäuscht wurde, gab ich meine Zustimmung. Ehe noch eine ganze Flasche des Del aufgebraucht war, zeigte sich schon Befreiung und Mrs. Murphy konnte ihr Bett verlassen. Sie fuhr mit dem Gebraude fort und ist heute, nachdem wir schon alle Hoffnung aufgegeben hatten, wieder fähig ihren Pflichten als Hausfrau nachzutunnen.

Johnson und Myers, welche den Schweizer Niederrath zur Auslieferung an die Schweizer-Behörden über den Ocean brachten, sind wieder zurück.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia. — Kendall's Spath Heilmittel heißt immer wenn es richtig gebraucht wird. Siehe Announce.

Der österreichische Consul Mag Schamberger sucht den Aufenthalt eines gewissen Anton Becht aus Wien, zu ermitteln. Derselbe ist 65 Jahre alt und ist im Jahre 1849 eingewandert. Es ist ihm kürzlich eine Erbschaft zugefallen, welche im Falle seines Todes seinen Hinterbliebenen, wenn solche vorhanden, zufallen würde. Wir sind gerne bereit Mittheilungen über den Gesuchten zu übermitteln.

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria. — Das Österfest, welches morgen Nachmittag von den Turnschwestern in der Turnhalle veranstaltet wird, verspricht eine hübsche Affaire zu werden. Jedenfalls werden sich die kleinen recht gut amüsieren.

Am Dienstag findet des vierte und letzte Konzert des Männerchor in dieser Saison statt. Den Hauptteil des Programms füllen Theile aus der Oper "Das Nachtlager von Granada" aus. Den Mitgliedern steht ein musikalischer Genuss bevor.

Das Comite, welches die Vorbereitungen für die Delegaten-Versammlung zur Organisation der Anti-Prohibition-Bewegung zu bewerkstelligen hat, hat an alle Vereine, Logen, Gesellschaften etc. folgende Einladung ergehen lassen:

Indianaapolis, 17. April 1881.
In einer alten April gehaltenen Berathung deutscher Bürger über die Frage was geschehen könne und sollte, um die durch den Prohibition-Constitutions Zusatz in Indiana drohende Vertreibung aller individuellen und gewerblichen Freiheit abzuwenden, wurde beschlossen:

Eine Organisation zu gründen, um die Frage von Prohibition oder keiner Prohibition in Indiana zur Entscheidungsfrage bei allen Wahlen bis zu ihrer endgültigen Erledigung zu machen und die politischen Parteien im Staate zu entschiedener Stellung für oder gegen Prohibition zu veranlassen.

Erneut beschlossen sämtliche deutsche Vereine, Verbindungen und Gesellschaften in Indianapolis einzuladen und zu ersuchen, 5 Delegaten zu einer Delegaten-Versammlung zu erwählen, welche Mittwoch den 27sten April Abends um 8 Uhr in der Männerchorhalle zusammentreten soll, um die nötigen Schritte zur Gründung und Ausdehnung einer derartigen Organisation zu berathen und zu beschließen.

Wir ersuchen Sie dringend, an dieser Bewegung, bei welcher alle deutschen Adoptivbürger direkt interessiert sind, durch Erwählung von 5 (oder weniger) Delegaten Theil zu nehmen und dieselben entsprechend zu beglaubigen.

Falls keine Versammlung Ihrer Verbindung zwischen Empfang dieses Schreibens und dem 27sten April stattfindet, ersuchen wir Sie entweder eine Extra-Versammlung zu berufen oder durch die Beamten eine Delegation ernennen zu lassen.

Wir sind überzeugt daß sich keine deutsche Gesellschaft ausschließen wird.

Das Comite: Phil. Rappaport, A. Seidensticker, Wm. Rothe, Ed. Müller, O. Schissel, C. Höhl.

Gab. Schmid, Sekretär.
Dienjenigen deutschen Vereine und Verbindungen, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, mögen sich bei dem Sekretär oder einem der Comite-Mitglieder melden, worauf die Einladung sofort erfolgen wird.

Nicht gefunden. — Seit 3 — 4 Jahren brauchte ich Dr. August König's Hamburger Tropfen. Dieselben übertrafen Alles was ich je anwandte und sind das, für was sie ausgegeben werden, ein mirkames Mittel gegen alle Krankheiten des Blutes, des Magens und der Leber. C. F. Seemann, Hamburg, Pa.

Am Samstag Morgen wurden aus dem Brunswick Hotel durch Einbrecher eine Partie Cigarren und eine kleine Summe Geldes entwendet. Ein gewisser Edward Wilson wurde als der That verdächtig, ein angesogen.

Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinsballe.

Reed's Gilt Edge Tonic heißt Gieber.

Am Sonntag Morgen wurde ein gewisser William Enochs aus mehreren Stichwunden blutend, benutzlos in der Straße gefunden. Man schaffte ihn nach dem Surgical Institut. Die Wunden waren äußerst gefährliche. Es stellte sich heraus, daß er in einem überberüchtigten Hause mit mehreren Burschen in Streit geraten und auf die beschriebene Weise zu gerichtet worden war. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Johnson und Myers, welche den Schweizer Niederrath zur Auslieferung an die Schweizer-Behörden über den Ocean brachten, sind wieder zurück.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

Kendall's Spath Heilmittel heißt immer wenn es richtig gebraucht wird.

Siehe Announce.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

Ein eigenhümlicher Fall wurde dieser Tage in dem Superior Court erledigt. Ein gewisser Jonathan Martin zog 1863 mit seiner Frau von Lexington Ky. hierher. Die Frau besuchte bald darauf ihre Mutter in Lexington, wurde dort frank und in's Hospital geschafft, wo sie mehrere Jahre in hilflosem Zustande verblieb. Martin schrieb indessen mehrere Briefe an seine Frau, welche aber alle zurückflammen, weil man Adressatin nicht fand. Es wurde ihm mitgetheilt, daß seine Frau im Spital gehorben sei.

Er zog dann nach Michigan City, heimte dort und zog einige Jahre später wieder hieher.

Auf einmal kam seine todtgeglaubte Frau wieder zum Vorschein,

aber es unterdrückt ebenfalls nicht gelungen war, ihren Mann zu finden. Frau Nummer zwei verlangte darauf vom Gerichte eine Ungültigkeitsklärung ihrer Ehe,

welche auch erfolgte. Sämtliche Bevölkerung ist farbige.

An anderer Stelle d. Wts. zeigt der Indpls. Soziale Turnverein eine Veränderung in seinem Unterrichtsplan an. Diesem zufolge werden die Turner und Jöglings, die bislang zusammen turnten, fortan getrennt turnen. Abgesehen davon daß den Turnern diese Neuerung erwünscht kommt, ist es aber auch für die Jöglings, oder eigentlich deren Eltern nicht minder angenehm. Die Jöglings werden nun mehr regelmäßiger turnen; es wird ihnen ungetheilter Aufmerksamkeit vom Lehrer gegeben werden können, und der Unterricht wird pünktlicher und früher ausführen. Dies letztere beseitigt den Grund welcher manche Eltern veranlaßt ihren Kindern den Turnunterricht zu entziehen, wenn dieselben der Tagesschule entwachsen sind, dh. das 14. Lebensjahr überschritten haben, nämlich, der zu später Nachtzeit wegen. Hoffentlich wird diese zeitgemäße Neuerung vom gewünschten Erfolg begleitet werden, und die genannte Klassen an Zahl und Thalentrieb zunehmen. Möchte der Geist des alten Jahrhunderts auf's Neue ergreifen und halten, und sie sich zu kräftigen und ganzen Menschen heranbildung die dem Deutschthum zur Ehre, der Welt zu Nutz und Frommen gedeihen und weiter zu bringen.

Herr Philip Reichwein ist Kandidat für Stadtrath in der 9. Ward.

Photograph Koehler verläuft zwei hübsche Photographien, von welchen die eine Julius Favre und Bismarck darstellt, wie sie über den Frieden unterhandeln und die andere die Szene darstellt, wie Bismarck den Röhrlschen von Constatin sommert um Julius Favre zu zeigen, daß er sich irre, wenn er glaube, die deutschen Soldaten seien heruntergekommen und abgemagert.

Es scheint unmöglich zu sein daß Kendall's Spath Heilmittel so wunderbare Heilungen bewirken könnte, doch wenn Sie es gebrauchen so werden Sie nicht länger zweifeln. Man lese die Announce.

Der Veteranenverein wählte folgende Beamte:

Wilhelm Amthor Captain, Hans Blume erster Lieutenant, Chris. Höhl Adjutant, A. Koppeler Quartiermeister, L. Reising Sekretär, A. Bauman, Louis Kern und Henry Sponsel Trustees.

Todtenliste vom 8. bis 15. März.

Frau Emma Hartmann, 25 Jahre.

Sophia Miller, 30 J.

Katherin Bock, 28 J.

J. B. Behring, 22 J.

Briefliste.

Indianapolis, 16. April 1881.

Sophia Blod. John C. Kuster.

Louis B. Berg. Joseph Mour.

Wm. M. Dill. Conrad Stoll.

Eliza Flemming. Miss Stehle.

Mrs. Adl. B. Haub. Louis Wagner.

Charles Bellart.

W. R. Holloway, Postmeister.

Rathsel.

Ich bin ein edler, vielbelustigter Held

Der alten deutschen Sage, stark verlogen.

Nach hartem Strauß hat endlich mich gefälscht.

Dietrich von Bern, der wunderkräfte Degen.

Und wiederum bin ich ein hartes Ding,

Das Bummel oft als Station erleben.

Schon mancher Spießburg lustig um mich ging,

Und Legionen sind, die sich an mir stiehen.

(Auslösung in nächster Nummer.)

Auslösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingeschickt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Rathsels:

"Reiseda."

Richtige Auslösungen gingen uns zu von Hrn.

Chas. G. Böhm, A. S.

Briefkasten.

Abt. Auslösung des Rathsels: Rübezahl kam

zu spät zur Veröffentlichung in voriger Nummer.

Das Porto auf Stadtbriefe beträgt 2 Cents.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-

Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis.

Ihr Vermögen beträgt \$320,000.

Diese Compagnie repräsentirt die "North

Western National" von Milwaukee, Ver-

mögen \$600,000; "Hamburg - Bremen"

Capital in Gold \$1,500,000 und die "Ger-

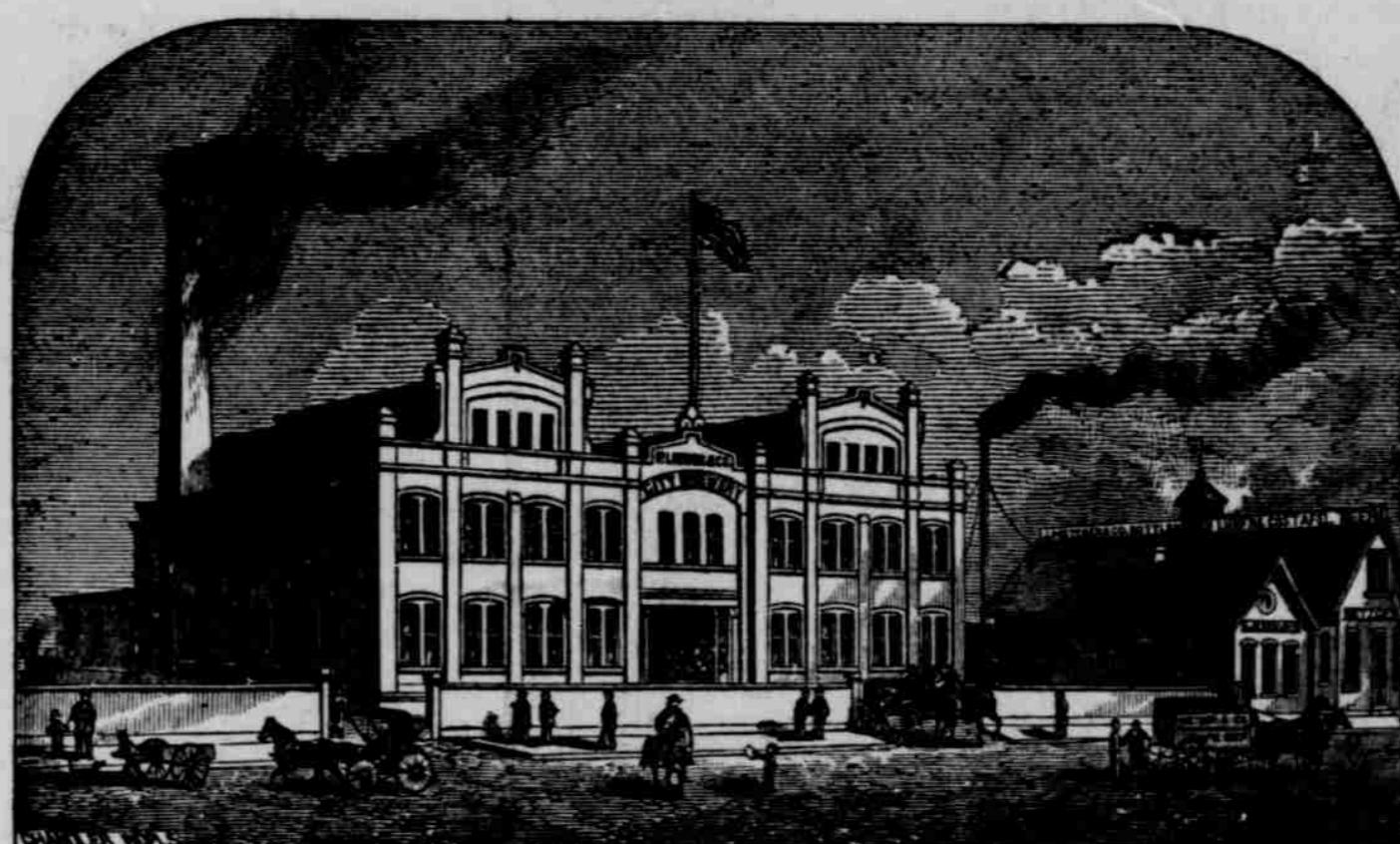
mania American" von New York, deren

Bernden über \$2,000,000 beträgt. Herr

H. Metz, No. 429 Süd Ost-Straße,

ist Agent für die hiesige Stadt und Umge-

gend.

Tapeten u. Gardinen,**Das Neueste, Billigste und Beste.****Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.****Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.****Bilder, Spiegel, Bilderleisten,
Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoskop, Stereoscopische Bilder,****in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von****10spm****H. Lieber & Co.
82 E. Washington Str.****H. Frank & Co.,****Fabrikanten und Händler in allen Sorten****Möbeln, Stühlen & Matratzen,
117 Ost Washington Str.,****Fabrik Süd Ost Straße.****Indianapolis, Indiana.****CITY BREWERY,****Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.****Peter Lieber u. Co.,****MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,****Brauer von Lager- und des rühmlichsten Tafel-Biers.****"Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Vieh."****\$22.00****kaufst man eine neue****Baby Orgel.**